

Mittelholzer über dem hohen Atlas

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **7 (1931)**

Heft 1

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-752678>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

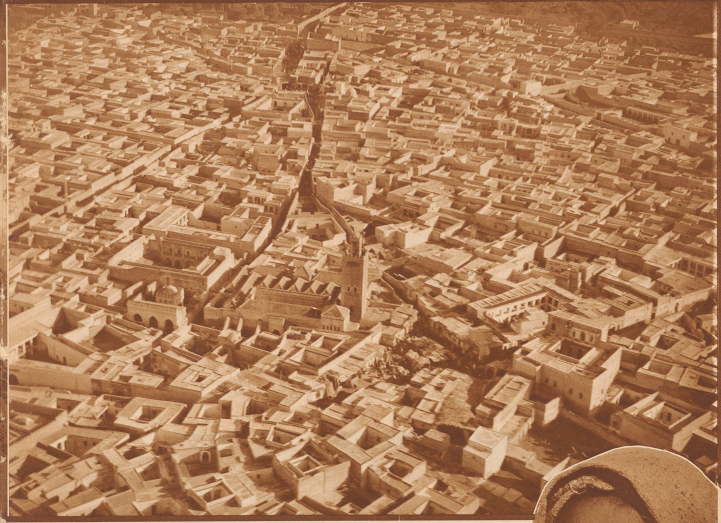
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Bilder von Mittelholzer diesem Afrikaflug sind in der Schweizer Post in der Reihe "Illustrierten" und in den Blättern unseres Vorworts zu finden.
zweite Bilderfolge
 dieses Fluges.



Der Toubkal (4225 Meter), der höchste Berg des hohen Atlas vom Flugweg aus. Die Unzugänglichkeit und Unwirtlichkeit des Gebirges zusammen mit der Fremdenfeindlichkeit der Bewohner bringen es mit sich, daß das Gebirg des hohen Atlas eine teilweise erforschte ist. Hier leben immer noch unabhängige Gebirgsstämme, die den Franzosen widerstreben. Die Postenbefestigungen der französischen Armee sind ihre gefährlichsten Feinde, und sie mögen auch aus der Tiefe heraus Mittelholzers Fokker mit mitternächtlichen Blitzen gefolge sein.

Marrakech (Marokko). Blick aufs Zentrum der Stadt. «Die Nachbarstadt ist verblüffend. Eben noch schwebten wir über Sandbergen und Granitmassen des Atlas, als wären wir unterwegs auf einem Alpenfeld; da erinnert uns der ferne Blick auf Moscheen und die wirtlichen weißen Häuser daran, daß wir ja in Afrika unterwegs sind», schreibt Mittelholzer.

«Auf dem Flugplatz Marrakech begrüßt uns als einer der berühmten französischen Dancemasteren ein Oberst d'Obay».



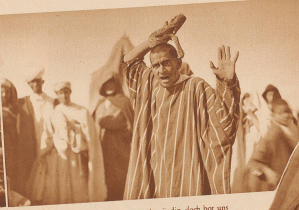
Ein französischer Flugkamerad gibt Mittelholzer von Marrakech aus ein Stück weit das Ehrengelicht.



Eine Berberfestung im hohen Atlas; Kapitän Wood, der eine von Mittelholzers Begleitern, oben rechts.



Wir eröffnen die Skizzen, es wird kalt, die Skizzen werden gezeichnet. Mittelholzer sitzt in Tangerien auf dem hohen Atlas im Hotel Mamounia in Marrakech und studiert die Karte der Sahara für den Westflug.



«Zwei Tage lang blieb das Wetter unberechenbar, doch bei uns die Kameradschaft der französischen Flieger, sowie das wissenschaftliche, noch ganz unverfälschte Leben der Einwohner dieser großen marokkanischen Stadt gesteuert Abwechslung, um uns zu warten auf ihren Flugwecker leitet zu machen.» Hier ein kleiner Ausschnitt vom Markt. Der Schlagbesenbesitzer.



Mittelholzer über dem hohen Atlas

Berbermädchen, das keine Ahnung hat, was ein Zaken ist.